

Jahreshauptversammlung am 10. Februar 2008

Nach der Begrüßung der Anwesenden im Vereinsraum des Rathauses durch unseren Vorsitzenden Bernd Aschenbrenner wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es hatten sich von insgesamt 56 Mitgliedern 26 Mitglieder eingefunden. Unser Vorsitzender hob hervor, dass sich 13 Mitglieder entschuldigt hätten, die aus dringenden familiären Gründen absagen mussten.



Die Anwesenden erhoben sich zur Gedenkminute unserer im letzten Jahr verstorbenen Fördermitglieder Minna Hennemuth die unserem Chor 60 Jahre die Treue halten konnte, sowie Hans Krumm, der 36 Jahre unser treues Mitglied war.

Für 50-Jahre aktives Singen wurde von Klaus Kaschlaw unsere Aktive Sängerin Elisabeth Zentgraf



vorerst nur mit Nadel geehrt. Die Urkunde, obwohl rechtzeitig beim Deutschen Chorverband beantragt ist auf dem Versandweg von Berlin verschollen und wird nachgereicht. Für 20-jährige aktive Mitgliedschaft bekam sie von unserem Vorsitzenden eine Rose überreicht.

Bernd Aschenbrenner berichtet, dass wir durch Kündigung zum Ende des Jahres 2007 8 Mitglieder verloren haben. Ein schmerzlicher Verlust. Doch durch die aktiv nach außen gerichtete

Sängertätigkeit können wir drei neue Aktive bei uns begrüßen und freuen uns auf drei weitere Fördermitglieder. Damit haben wir nun einen verjüngten Bestand von 24 Aktiven wie auch einen verjüngten Bestand an 32 Fördermitgliedern. Herzlich willkommen in unseren Reihen.

Der Volkschor hat insgesamt 8 öffentliche Auftritte einschließlich des Liederabends durchgeführt. Zusätzlich waren etliche Ständchen zu runden Geburtstagen zu absolvieren. Wir wurden aber auch von einigen unserer Fördermitglieder in der Übungsstunde besucht, sie bekamen dort ein Ständchen und bedankten sich mit einer Vesper.

Das Sommerfest in der Schneeganshütte, mit gutem Wetter begleitet, Kegeln in der Kaminstube und die Weihnachtsfeier in Knickhagen sind weitere Momente wo sich unsere Fördermitglieder mit den Aktiven bei gemütlichem Zusammensein trafen.

Bei insgesamt 49 Chorproben muss leider bemerkt werden, dass eine regel- und gleichmäßige Teilnahme an den Übungsabenden nicht immer gegeben ist. Es kann nicht angehen dass ca. ¼ der Aktiven unregelmäßig erscheinen. Als Ergebnis tritt man auf der Stelle. Dies hat dann auch seinen Niederschlag in zusätzlichen Kosten. Der Vorsitzende bedankte sich für die geleistete Unterstützung und möchte weiterhin mit persönlichem Einsatz diesen Chor voranbringen, denn Stillstand bedeutet Rückschritt.

Der Kassierer Gerhard Zintel berichtet, dass die Kasse leider nicht ausgeglichen ist. Dies hat seine Ursache in der nicht budgetierten Beschaffung von Podesten sowie von Plakaten für das offene Singen Anfang 2007. Auch die Zuwendung der Gemeinde kam verspätet und konnte erst nach dem Abschluss für 2007 verbucht werden. Er mahnt an, dass die Förderung des Landes Hessen kleine Chöre mit geringerer Sängerzahl wesentlich benachteiligen, da eine Untergrenze von 50 € vorgeschrieben ist. Unsere Chorleiterin Frau Anne Karthäuser-Tietz, bemerkt dass sich das Chorjahr 2007 durch eine Vielzahl an Auftritten angefangen von Ständchen über Gottesdienste bis hin zu unserem Konzert auszeichnet. Das Engagement und die Flexibilität der Sängerinnen und Sänger waren und sind weiterhin sehr gefragt. Dieses Jahr war zwar etwas stressig, aber es hat sich gelohnt. Es macht glücklich neue Chormitglieder begrüßen zu können, es zeigt es geht weiter.

Geplant ist ein Auftritt zusammen mit dem gemischten Chor in Scheden im September. Weiteres Liedgut wird einstudiert und es wird Bestandspflege betrieben. Auch die geistliche Musik soll nicht zu kurz kommen. Hier ist an modernes Stück vom Pop-Kantor Peter Hamburger gedacht. Es ist das Ziel zweimal in Jahr eine Stimmbildung durchführen zu können. Bereits im Mai ist ein Termin wiederum mit Angela Schlehuber in Vorbereitung. Frau Karthäuser-Tietz bedankt sich für die Mitarbeit im Chor, in welcher Funktion auch immer. Dieses Engagement macht ihr die Arbeit erst möglich, und sie macht ihr wahrhaftig Spaß!

Die Kassenprüfer, Wanda Koch und Konrad Schade berichten über eine vorbildlich geführte Kasse und beantragen Entlastung des Kassenwartes einschließlich des Gesamtvorstandes, die dann auch einstimmig erfolgt.

In der Aussprache kommen die Bedenken des Kassenwartes zur Diskussion und es ergibt sich dass der Sängerbund Stimmbildung fördert. K.D. Kaschlaw bittet trotz alle Untergrenze darum Ausgaben einzureichen, es bestehen u.U. Möglichkeiten doch etwas zu erreichen.

Da die Amtszeit von Konrad Schade abgelaufen ist, musste ein neuer Kassenprüfer gewählt werden. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde Frank Hellwig, unsere Ergänzung im Bass.

In der Pause, vor dem Rückblick auf 95 Jahre Volkschor von Heidemarie Zintel gab es eine kulinarische Überraschung! Es lag rote Wurst aus, Dank an die Spenderin die nicht genannt werden möchte. Dazu noch Brot von Heidi und Gerhard, sowie Verdauungsschnaps der Fam. H. Kornrumpf bereit.

Ein herzliches Dankeschön an die Spender. Obwohl gebeten wurde erst nach der Versammlung zu probieren, es konnte niemand widerstehen sofort zur Wurst zu greifen.

Dann berichtete Heidi aus der Chronik. Wie alles anfing, was im dritten Reich passierte und wie es nach dem Krieg weiterging. Wie sich der Chor zu dem entwickelte was er heute ist. Wer möchte kann dies auf unserer Homepage nachlesen. Der Rückblick kann als Ausdruck aber auch bei Erhard Rösler angefragt werden. Ende 2008 möchte Heidi nach vielen Jahren das Führen der Chronik in jüngere Hände übergeben.

Unter Verschiedenes wurden noch mal die bereits bekannten Termine genannt.

Kegeln am 28.03., die Maiwanderung, die diesmal bei der Familie Rösler endet. Unsere Busfahrt am 17. und 18. Mai in den Harz, sowie am 7. 12. unsere Weihnachtsfeier.